



Institut für Föderalismus
Institut du Fédéralisme
Institute of Federalism

aus: Newsletter IFF 3 / 2026

Der «Digital-Ratgeber» für Gemeinden

Eine Vorstellung des Unterstützungsangebots für Gemeinden bei der digitalen Transformation

NADJA SUTTER*
MA Geschichte

Der vorliegende Praxisbericht stellt den «Digital-Ratgeber» für Gemeinden vor, ein Angebot des Schweizerischen Gemeindeverbands und des Vereins «Myni Gmeind». Ziel dieses Ratgebers ist es, Gemeinden bei Fragen zur digitalen Transformation niederschwellig zu unterstützen.

Le présent rapport pratique présente le « Guide pratique du numérique pour les communes », une initiative de l'Association des Communes Suisses et de l'association Ma Commune. L'objectif de ce guide est d'apporter aux communes un soutien accessible en matière de transformation numérique.

Il presente rapporto pratico presenta la «Guida per comuni digitali», un'iniziativa dell'Associazione dei Comuni Svizzeri e dell'associazione «Il Mio Comune». L'obiettivo di questa guida è fornire ai comuni un supporto accessibile in materia di trasformazione digitale.



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG FACULTÉ DE DROIT
UNIVERSITÄT FREIBURG RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

* Chefredaktorin der Zeitschrift «Schweizer Gemeinde» des Schweizerischen Gemeindeverbandes (SGV).

I. Einleitung

Die Digitalisierung beschäftigt die Gemeinden in der Schweiz stark. Ob es um den Einsatz von KI geht, oder um die geeignete Software für die Erfüllung von Gemeindeaufgaben und damit die Digitalisierung von administrativen Prozessen: Die Anwendungsmöglichkeiten sind mannigfaltig – und vielfältig sind auch die Fragen, welche die Gemeinden zum Thema haben. Mit dem «Digital-Ratgeber» für Gemeinden haben der [Schweizerische Gemeindeverband](#) (SGV) und der Verein «[Myni Gmeind](#)» zusammen ein lösungsorientiertes, digitales Angebot geschaffen, das die Gemeinden unkompliziert, direkt und individuell unterstützt.

Im vorliegenden Praxisbericht sollen sowohl der Ursprung der Idee sowie der Zweck und die Funktionsweise des Digital-Ratgebers als auch die bisher aus der Praxis gewonnenen Erkenntnisse kurz und prägnant vorgestellt werden.

II. Interkommunale Kooperation mal anders: Entstehung des Digital-Ratgebers

Der SGV vertritt die Interessen der politischen Staatsebene der Gemeinden vor den Bundesbehörden¹. Zu seinen Mitgliedern zählen aktuell total 1480 und damit rund 70 Prozent aller Schweizer Gemeinden.² Der Verein «Myni Gmeind» wiederum hat es sich zum Ziel gemacht, die Gemeinden in Digitalisierungsfragen zu unterstützen und vernetzt Unternehmen, welche Dienstleistungen für Gemeinden erbringen.³

Der SGV und «Myni Gmeind» arbeiten eng zusammen, unter anderem bei der jährlichen Umfrage zu Digitalisierungsthemen in den Gemeinden, um nur ein Beispiel dieser Kooperation zu nennen. Deren Resultate haben gezeigt, dass die Gemeinden im Umgang mit dem Thema Digitalisierung grosse Unsicherheiten hegen. Wird eine Gemeindeverwaltung komplett digitalisiert, müssen nicht nur Verwaltungsprozesse neu gedacht, sondern auch die Mitarbeitenden mit neuen Abläufen und neuen Tools vertraut gemacht werden.

Bereits vor drei Jahren entwickelten der SGV und «Myni Gmeind» deshalb den «*Digital-Ratgeber für Gemeinden*». Dieser hat zum Ziel, Gemeinden bei konkreten Fragen zur Digitalisierung unkompliziert und niederschwellig weiterzuhelfen. Das Vorgehen ist denkbar einfach: Behördenmitglieder oder Gemeindeangestellte können individuell formulierte Fragen im Bereich der Digitalisierung in einem [Online-Formular](#) eingeben und absenden. Die Anfrage wird anschliessend

¹ S. die Rubrik «[Gemeindeverband und Mitgliedschaft, Gemeindeverband](#)» auf der Internetseite des SGV

² S. die Rubrik «[Gemeindeverband und Mitgliedschaft, Mitglieder](#)» auf der Internetseite des SGV.

³ S. Rubrik «[Ziele](#)» und die dort vermerkten Unterkategorien auf der Internetseite des Vereins «Myni Gmeind».

direkt den zuständigen Expertinnen und Experten beim SGV und bei «Myni Gmeind» zur Bearbeitung zugestellt. Diese erarbeiten eine praktikable Problemlösung und stellen diese dem anfragenden Gemeinwesen in Form einer elektronischen Antwort zu. Falls der Inhalt der Frage eine komplexere und hochspezialisierte Analyse erfordert, leitet das Expertenteam die betreffende Frage an einen kompetenten Fachpartner weiter. Dieser Service ist für die Gemeinden kostenlos.

III. Dezentralisierter Zugriff auf den Digital-Ratgeber

Der «Digital-Ratgeber» existiert auch als Rubrik des Verbandsmagazins «[Schweizer Gemeinde](#)» des Schweizerischen Gemeindeverbands. Das Magazin erscheint zehnmal pro Jahr als Print- und Online-Magazin in drei Amtssprachen des Bundes ([Art. 70 Abs. 1 Satz 1 BV](#)) und wird an sämtliche Gemeinden der Schweiz versandt, auch an diejenigen, die nicht Mitglied des SGV sind. In jeder Ausgabe wird in der Rubrik «Digital-Ratgeber» eine Fragestellung aus dem Bereich der kommunalen digitalen Transformation aufgegriffen und von ausgewählten Expertinnen und Experten beantwortet. Zu ihnen gehören Fachpersonen des **Bundesamts für Cybersicherheit (BACS)**,⁴ der vom Bund, Kantonen und Gemeinden gemeinsam gegründeten Organisation **Digitale Verwaltung Schweiz (DVS)** sowie des **Freiburger Gemeindeverbands (acf/fgv)**. Unter den dort publizierten Fragestellungen finden sich sowohl Fragen, welche über das Online-Formular des Digital-Ratgebers eingegangen sind, als auch andere aktuelle Fragestellungen zum Thema der digitalen Transformation.

Mit der Rubrik «Digital-Ratgeber» stellt der SGV sicher, dass wichtige Fragen zur digitalen Transformation auf der Gemeindeebene regelmässig eine öffentliche Kommunikationsplattform erhalten, wovon aufgrund der Dreisprachigkeit des Magazins praktisch alle Landesteile – sowohl die lateinische Schweiz als auch die Deutschschweiz – erkenntnismässig profitieren können.

Mittlerweile ist das Ratgeber-Tool auch auf den Internetseiten einiger kantonalen Gemeindeverbände integriert, so unter anderem in den Kantonen Thurgau und in Solothurn. Da viele der über den Digital-Ratgeber abgegebenen Fragen Prozesse zwischen dem jeweiligen Kanton und seinen Gemeinden betreffen, können die Gemeinden im interkommunalen Verbund direkt gemeinsam die Beantwortung einer Frage verlangen, die sie zwangsläufig alle auch einzeln betrifft. Solche gemeinsamen Fragestellungen können zum Beispiel digitale Schnittstellensysteme zwischen dem Kanton und den Gemeinden, kantonsspezifische Programmangebote und Benutzeroberflächen (Plattformen) oder den gemeinsamen Betrieb eines einzigen, gemeinsamen digitalen Schalters, welcher kantonale wie kommunale Dienstleistungen in den einzelnen Gemeinden zugleich anbietet, betreffen.

⁴ Das BACS ist erst vor drei Jahren aus dem vormaligen Nationalen Zentrum für Cybersicherheit NCSC hervorgegangen, das wiederum erst im Jahr 2019 gegründet worden war; s. «[Über das BACS](#)» und die [Pressemitteilung](#) «Das Nationale Zentrum für Cybersicherheit soll ein Bundesamt werden» des Bundesrates vom 18. Mai 2022.

Diese **Dezentralisierung des Portalzugriffs** führt zu einer dichten Internetpräsenz des Digital-Ratgebers, was wiederum seiner Sichtbarkeit zugutekommt und so zu einer vermehrten Angebotsnutzung führt. Somit vermag der Digital-Ratgeber eine weitreichende fachkompetente Beratung zu bieten, was auch der Vernetzung der Gemeinden untereinander sowie mit dem Kanton und damit der effizienten Nutzung von Synergien dient.

IV. Bedürfnisgerechte Fachberatung

Aus den bisher eingegangenen Fragen hat sich gezeigt, dass die Gemeinden in einem breiten Spektrum an Themen Klärungsbedarf haben: So wollen zum Beispiel manche Fragesteller wissen, welche Software für eine bestimmte Digitalisierungslösung besonders gut geeignet ist; andere wiederum haben Fragen zum Datenschutz, etwa wenn es um die Digitalisierung von Archivdokumenten geht⁵. In der August-Ausgabe 2026 wiederum wurde erklärt, was das Konzept «Open Source» bedeutet.⁶ Alle bisher erschienenen Beiträge der Rubrik «Digital-Ratgeber» in der «Schweizer Gemeinde» werden fortlaufend vom Schweizerischen Gemeindeverband digital publiziert.⁷

Aus den bisherigen Erfahrungen mit dem Digital-Ratgeber hat sich bereits eine zentrale Schlussfolgerung abgezeichnet: Die **Digitalisierung** von Gemeindeverwaltungen und ihren Behördenleistungen **umfasst diverse Aspekte** der **kommunalen Aufgabenerfüllung** in praktisch allen Kantonen und beschäftigt die Gemeinden stark.

In vielen Gemeinden und auch Kantonen laufen derzeit diverse Projekte zur digitalen Transformation der Verwaltung, und dieser Prozess wird noch lange nicht abgeschlossen sein. Der Digital-Ratgeber von SGV und «Myni Gmeind» trägt einen Teil dazu bei, Wissenslücken zu schliessen.

⁵ Diese Frage wurde soeben in der September-Ausgabe der «Schweizer Gemeinde» aufgegriffen.

⁶ KUBLI JÜRIG, [Open-Source: eine echte Chance für die digitale Gemeinde](#), in: Schweizer Gemeinde vom 2. August 2026.

⁷ S. die bisher erschienen Beiträge in der Rubrik [«Digital-Ratgeber für Gemeinden»](#) auf der Internetseite des SGV.